

swissmig



Digital • Praxis • Zukunft

Digitalisierung in der Energiewirtschaft – ein Status und ein Ausblick



Fachtagung und Themenmesse am
3. November 2017 in der Samsung Hall in Dübendorf

Patronat:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE

Medienpartner:



Der Veranstalter: Swissmig

Der Verein Smart Grid Industrie Schweiz «swissmig» repräsentiert 31 hochkarätige Schweizer Anbieter von Technologielösungen für Smart Metering und Smart Grid. swissmig bündelt und engagiert sich für die Interessen der Schweizer Anbieter entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die anzugehenden Massnahmen zur Umsetzung der Schweizer Energiestrategie 2050 bringen intelligente Netze (Smart Grids) und intelligente Systeme (Smart Metering) in die Pole Position. Deshalb befinden sich die Entwicklung und Markteinführung von smarten Technologien in einer starken Vorwärtsstrategie.

swissmig vertritt aktiv die Schweizer Industrie in Fachgruppen und Kommissionen beim Um- und Ausbau der Energienetze. Der Schweizer Werkplatz verfügt über zahlreiche innovative Unternehmen, welche mit ihren Branchenlösungen die Energieversorger in deren zukünftigen Herausforderungen unterstützen und begleiten.

aartesyS

ALPIQ

aqua
metro

AVECTRIS


BiFINGER

 BITTNER
+KRULL

 CAMILLE BAUER

ELEKTRON
power on

Emcontrol

EnerBit.

ENORO

GIRSBERGER
INFORMATIK

GÖRLITZ
Schweiz AG

GWF

 IDS
IDS Schweiz AG
IDS Suisse SA
IDS Svizzera SA

ISKRAEMECO +

 ITSYSTEME

kamstrup

KISTERS

Landis
Gyr+

OPTIMATIK

optec
energie ist messbar

rittmeier
BRUNNEN

robotron+Schweiz

Schneider
Electric

semax

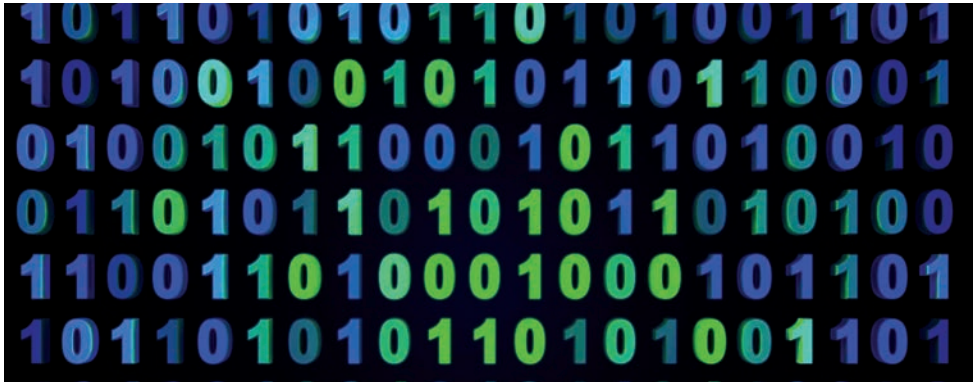
SIEMENS

| smart grid solutions |

Swistec
Swistec Systems AG

VOLAG
System AG

WOHLGROTH



Die Fachtagung: Digitalisierung in der Energiewirtschaft – ein Status und ein Ausblick

Beim Umbau der Schweizer Energienetze setzen die Energieversorger vermehrt auf die technologischen Errungenschaften, welche die Hersteller von Smart Grid und Smart Metering-Lösungen anbieten.

Wie kann die Energiewirtschaft die digitalen Daten sinnvoll nutzen? Welche Technologien und welche Rahmenbedingungen sind notwendig für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle? Diese und andere Fragen werden an der vierten Fachtagung thematisiert und beantwortet.

Sieben hochkarätige Referenten – moderiert von Frau Sonja Hasler vom SRF – gehen auf die differenzierten Themen ein. Einen Kurzbeschreibung finden Sie hier im detaillierten Programm. Lassen Sie sich unsere Spitzenreferate nicht entgehen:

Professor Alexander Markowetz von der Uni Bonn verfügt als interdisziplinärer Informatiker über einen einzigartigen Blick auf unserer Zeit und wird die tiefgreifenden Veränderungen, welche die Nutzung der digitalen Welt mit sich bringen, erklären. Denn nur wer die neue Welt der Digitalisierung durchschaut und die Möglichkeiten versteht, kann auch die enormen Chancen nutzen.

Dr. Stephan Sigrist, Gründer und Leiter Think Tank W.I.R.E, setzt sich mit dem Mythos Innovation auseinander. Er wird aufzeigen, dass Technologien Treiber von Innovationen sind und man dabei nicht nur an den technologischen Aspekt denken sollte.

Begleiten Sie uns durch diese inhaltsstarke Veranstaltung und profitieren Sie von der parallelen Themenmesse. In den Pausen zwischen den Referaten präsentieren Ihnen die Hersteller und Lieferanten der Schweizer Smart Metering und Smart Grid Industrie gerne die aktuellen Neuheiten der Branche an ihren Messeständen.

Also – Termin eintragen, anmelden – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Das Programm: Fachtagung und Themenmesse

08:30 Uhr

Kaffee

09:00 Uhr

Begrüssung



Prof. Alexander Markowetz, PhD, Uni Bonn

Nutzung der digitalen Welt

Die Welt dreht sich immer schneller. Das wirtschaftliche System, die gesellschaftlichen Strukturen, die Bürger und ihre Interessengruppen werden täglich auf den Prüfstand gestellt. Die alten Konzepte von Arbeit, Bildung und Sozialstaat sind Kinder der industriellen Revolution. Sie sind hundertfünfzig Jahre alt, und haben sich überlebt. Doch ihre Werte sind aktueller denn je. Die Digitalisierung reisst das Gewebe unserer Gesellschaft auseinander, und setzt es vollkommen anders wieder zusammen. Es entstehen neue Lebensbereiche, Arbeitsgebiete und Organisationsformen. Diese Welt gilt es zu formen und sie lebenswert zu gestalten, damit wir in ihr die Werte wiederfinden, die uns in der alten Welt so wichtig waren. Als interdisziplinärer Informatiker verfügt Alexander Markowetz über einen einzigartigen Blick auf unsere Zeit. Er weiss, dass die Dynamik der Digitalisierung so gross ist, dass ihre tiefgreifenden Veränderungen nur in einem historischen und zivilisatorischen Kontext erklärt werden können. Denn nur wer diese neue Welt durchschaut und ihre Möglichkeiten versteht, kann auch die enormen Chancen für sich nutzen.



Dr. Jonas Mühlethaler, Swissgrid

Bedeutung von Energiespeichern für das künftige Energiesystem der Schweiz

Diverse Treiber wie bspw. ein starker Preiszerfall von Batteriespeichern begünstigen einen breiten Einsatz von Energiespeichern. Aktuell wird eine Verbreitung von neuen Energiespeichersystemen in der Schweiz als auch international beobachtet. Diese neuen Flexibilitätsressourcen stellen, als Ergänzung zu den bereits existierenden Pumpspeicherkraftwerken, eine Chance für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 dar. In diesem Referat werden mögliche Einsätze von Energiespeicher aus einer Gesamtenergiesystemsicht beleuchtet und aufgezeigt, was für Auswirkungen dies für das Energiesystem der Zukunft haben kann.

Kaffeepause, Networking



Rudolf Kurtz, Raiffeisenbank

Blockchain

Blockchain ... alle reden darüber ... jeder will eine ... kaum einer hat eine ... Wir wollten natürlich auch eine ... doch wofür braucht man denn eine?
Blockchain ist eine faszinierende Technologie, mit vielen Einsatzmöglichkeiten, aber auch mit klaren Restriktionen. Deswegen ist man gut beraten nicht einfach dem Hype hinterher zu laufen, sondern klar zu definieren was man für Ziele verfolgen will. Das Beispiel von Raiffeisen zeigt dazu einige Up's und Down's und ein überraschendes Anwendungsgebiet.



Dr. Volker Zeuner, VZ SecurITy

Datenschutz und Datensicherheit beim Smart Metering in der Schweiz

Die Evolution des Power Grid zum Smart Grid mit seinen vielfältigen smarten Eigenschaften erfordert den Einsatz neuer, dynamischer ICT-Funktionalitäten. Der Energiefluss und die notwendige Kommunikation sind bi-direktional geworden. So erhält das Smart Grid mit Hilfe - oder gerade wegen - der ICT auch Eigenschaften eines Kommunikationsnetzwerks, und damit muss insbesondere im Smart Metering den aus der ICT schon bekannten sowie auch neuen Bedrohungen begegnet werden. Dieser Beitrag gibt eine Übersicht über die in den letzten drei Jahren in der Schweiz erzielten Ergebnisse zu den Themen Datenschutz bzw. Datensicherheit im Smart Metering.

Stehlunch, Networking



Arno Stark, ewz, Smart Metering

Businessgetriebene systemübergreifende Automatisierung

Energiedaten sind zentral für jedes Energieversorgungsunternehmen. Sie bilden die Grundlage für alle energiewirtschaftlichen Prozesse, sind aber auch relevant, wenn es um neue Dienstleistungen und Marktmodelle geht. Somit ist das Beherrschen der Energiedaten ein wichtiger Treiber für die operative Exzellenz und Innovation. Für die Digitalisierung der Energiedaten stellt das Smart Metering eine Grundvoraussetzung dar. ewz hat sich entschieden, Smart Metering nicht als zusätzliches System einzuführen, sondern die notwendigen Funktionen aus Geschäftssicht in die bestehende Systemlandschaft zu integrieren. Das Referat gibt Auskünfte darüber, welche Vorteile wir uns dadurch erhoffen, welche Erfahrungen wir gemacht haben und wie die Zukunft diesbezüglich aussehen soll.



Dr. David Thiel, IWB

Smart City

Digitalisierung ist eine Herausforderung, die wir meistern müssen – und auch können. Ob Mensch, Unternehmen oder Staat: der digitale Wandel erfasst uns alle. Es gilt daher, Einfluss zu nehmen und sich entschieden dafür einzusetzen, dass die Vorteile der Digitalisierung deren Nachteile überwiegen.

Die urbanen Zentren sind hier besonders gefordert: Sie benötigen Konzepte, um die Möglichkeiten der Digitalisierung gezielt zu nutzen und damit die Attraktivität der Stadt als Wohn- und Lebensraum nachhaltig zu steigern. Neue Formen der Vernetzung vermögen lokalen Mehrwert zu schaffen, ökonomisch, ökologisch und sozial.

Kaffeepause, Networking



Dr. Stephan Sigrist, Gründer und Leiter Think Tank W.I.R.E.

Mythos Innovation – warum die datenbasierte Wirtschaft mehr Menschenverstand braucht

Wir leben in einem Zeitalter der Innovation, in dem kaum ein Problem unlösbar scheint. Wie können wir wirtschaftliches Wachstum und gesellschaftliche Stabilität stärken? Klar ist, dass Technologien Treiber von Innovation sind. Wer dabei aber allein an den technologischen Aspekt denkt, hat das Wichtigste vergessen: den Menschen. Nachhaltige Innovation muss darum über Technologie hinaus auch auf die äusseren Rahmenbedingungen zielen. Dies umfasst die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle mit Blick auf den künftigen Nutzen für Kunden wie auch die Gestaltung gesellschaftlicher Strukturen.

Schlusswort

ca. 16:45 Uhr

Ende der Veranstaltung

Durch die Fachtagung führt Frau Sonja Hasler

Programmänderungen vorbehalten.



Datum/Dauer	Freitag, 3. November 2017, 08:30–17:00 Uhr
Durchführungsort	Samsung Hall, Hoffnigstrasse 1, 8600 Dübendorf
Sprache	Die Tagungssprache ist Deutsch
Unterlagen	PDF-Dateien der Folien/Präsentationen werden nach der Veranstaltung im Internet unter www.swissmig.ch für eine beschränkte Zeit zum Download bereitgestellt.
Eintrittspreis	CHF 485.–*, exkl. MwSt (Einzelperson, ohne Mitgliedschaft bei asut, electrosuisse oder VSE) CHF 340.–*, exkl. MwSt (Einzelperson, mit Mitgliedschaft bei asut, electrosuisse oder VSE) * 10% Ermässigung bei gleichzeitiger Anmeldung ab 2. Person. CHF 100.–, exkl. MwSt (Studenten, Legi muss an der Kasse vorgewiesen werden)

Die Bestätigung, die Sie nach der Anmeldung per E-Mail erhalten, ist gleichzeitig die Rechnung. Der Eintrittspreis ist bis Ablauf der Anmeldefrist (31.10.2017) zu bezahlen. Bei Annullierungen nach Ablauf der Anmeldefrist (31.10.2017) stellen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.– in Rechnung. Bei Nichterscheinen am Veranstaltungstag wird die volle Tagungsgebühr fällig (eine Ersatzperson ist erlaubt – bitte am Empfang melden).

Die Anmeldung Bitte melden Sie sich bis **spätestens 31.10.2017** unter www.swissmig.ch/fachtagung an.

Die Anreise Wir bitten Sie, wenn möglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Parkplätze in der Tiefgarage der Samsung Hall stehen gegen eine pauschale Gebühr von Fr. 25.– zur Verfügung (nur Barzahlung möglich). Tipps zur Anreise finden Sie unter www.swissmig.ch/anreise/

Der Kontakt event@swissmig.ch oder www.swissmig.ch

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unserer Fachtagung!